

## Arbeitseinsatz im Teutoburger Wald soll Kalkmagerrasen-Flächen Entwicklungschancen geben

Lengerich - Den Birken, die sich auf den Kalkmagerrasen-Flächen im Teutoburger Wald breit machen, ist jetzt eine Arbeitsgruppe zu Leibe gerückt.

Das Wetter ist nicht gerade einladend. Dennoch haben sich 25 Helfer am Intruper Berg eingefunden, um am gemeinsamen Pflegeeinsatz der Interessengemeinschaft Teutoburger Wald (Ig Teuto) und der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land (ANTL) teilzunehmen. Mit Fleece- und Regenjacken, Gummistiefeln, Mützen und Handschuhen trotzten die Helfer der nasskalten Witterung und entfernten Bäume und Sträucher von einem Kalkmagerrasen am Dyckerhoff-Rundwanderweg in Hohne.

Die Magerrasen benötigen eine kontinuierliche Pflege, wenn ihre Vielfalt erhalten bleiben soll. Daher betreibt die ANTL seit 2001 eine Wanderschafherde mit Bentheimer Landschafen. Die Schafe beweideten extensive Wiesen und Weiden, Streuobstwiesen und viele Magerrasen in Naturschutzgebieten und Steinbrüchen.

Auf einer mit Kalkschotter verfüllten Steinbruchfläche oberhalb des Intruper Berges – am Rande des großen Lengericher Steinbruchs – entwickelt sich laut Mitteilung der Naturschützer seit einigen Jahren ein solcher Kalkmagerrasen, der durch den intensiven Aufwuchs von Birken deutlich gestört wird. Die Schafe schaffen es nicht allein, diese Gehölze zurück zu drängen. Deshalb ist jetzt der Pflegeeinsatz anberaumt worden.

Mit Motorsäge, Hacke und Astschere rücken die Einsatzkräfte den Birken auf den Leib. Unverdrossen haben sich diese Pioniergehölze in der Vergangenheit mit ihrem reich verzweigten Wurzelwerk fest im mit Kalksteinen durchsetzten Boden verankert. „Wir können nicht jede Pflanze mitsamt der Wurzel ausreißen. Wir setzen unsere Priorität heute auf die größeren Birkensträucher und die vereinzelt aus dem Boden ragenden großen alten Baumstümpfe“, beschreibt Professor Dr. Norbert Hölzel, erster Vorsitzender der Ig Teuto, den Arbeitsschwerpunkt an diesem Morgen.

Franz-Josef Barton, Werksleiter des Zementwerkes der Dyckerhoff AG, ist mit elf Auszubildenden aus dem Werk Lengerich gekommen. „Es ist wichtig, dass unsere Auszubildenden mit dabei sind, sie sammeln Erfahrungen und lernen hier was fürs Leben“, ist er überzeugt.

Gegen Mittag ist die Fläche geräumt. Das Werkzeug wird zusammengetragen. Am Zelt wartet Werner Gessner-Krone (ANTL) mit frisch gegrillter Lammbratwurst. Dazu gibt es naturtrüben Apfelsaft und Landbier aus der Region.

---



Immer besser informiert

Ob am Bildschirm oder in der Zeitung:  
Mit den Westfälischen Nachrichten erfahren Sie  
alles Wissenswerte aus Ihrer Stadt und der Region!

Testen Sie jetzt die WN, und wir liefern Ihnen jeden Morgen  
Ihr persönliches Exemplar druckfrisch frei Haus.

Jetzt hier klicken und bestellen!

WN